



Sächsisches Krankenhaus Großschweidnitz

Akademisches Lehrkrankenhaus der TU Dresden



2022

EINWEISERBRIEF

Sächsisches Krankenhaus Großschweidnitz

TRÄGER:

Sächsisches Staatsministerium für Soziales
und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

MITARBEITER: 730

BETTEN: 502

KLINIKEN:

- Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik
- Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik
- Klinik für Neurologie
- Klinik für Forensische Psychiatrie

TAGESKLINIKEN IN:

- Großschweidnitz
- Löbau
- Hoyerswerda
- Weißwasser
- Görlitz

120
J A H R E

1902 | Wir feiern 120 Jahre
2022 | SKH Großschweidnitz



INFORMATION: Im folgenden Text wurde zur besseren Lesbarkeit auf die Verwendung der weiblichen Formen verzichtet, die jeweils unter der männlichen Form subsummiert wurden.

VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Jahr 2022 begeht das Sächsische Krankenhaus Großschweidnitz sein 120jähriges Jubiläum. Das Jubiläumsjahr wollen wir würdig begehen, indem wir mehrere Veranstaltungen planen. Neben einem Festakt im Juni 2022 ist ein Festgottesdienst anlässlich der Kirchweihe vor 120 Jahren für den 24. April 2022 vorgesehen. Des Weiteren planen wir einen Tag der offenen Tür, eine Jubiläumsveranstaltung zum 50jährigen Bestehen der Klinik für Neurologie sowie einen separaten Tag der offenen Tür in unserer Familientherapie. Zu den genannten Aktivitäten werden Mitteilungen auf unserer Website erfolgen.



Das Jahr 2021 stand im Zeichen der Pandemie. Nach Abklingen der Infektionszahlen im Frühjahr und Sommer 2021 lebten wir die Rückkehr zur Normalität. Die Betten füllten sich wie zu Zeiten vor der Pandemie. Unter Beibehaltung wichtiger Hygieneregeln (Masken, Abstandsregelungen) konnten wir andere Einschränkungen zurücknehmen. Besuche wurden wieder ermöglicht, die Patienten konnten ihre Angelegenheiten auch außerhalb des Territoriums des Krankenhauses wahrnehmen.

Leider änderte sich die Situation bekannterweise wieder im Herbst. Die Verschärfung aller Maßnahmen wurde wiederum erforderlich. Gleichzeitig wurde eine Änderung der Belegungsstrategie dahingehend nötig, als dass erneut eine Corona-Station eingerichtet werden musste. Diese umfasst 13 Betten. Zwischenzeitlich hatten wir sogar 16 Patienten auf dieser Station in Behandlung. Aktuell hat sich die Situation wieder leicht beruhigt, so dass die Auslastung geringer ist. Noch wissen wir nicht, was die neue Mutante in den kommenden Wochen bringen wird – aber auch dafür sind wir gewappnet!

Im SKH Großschweidnitz liefen im Jahr 2021 regelmäßige Impfaktionen für die Mitarbeiter. Am 18.12.2021 beteiligten wir uns in einer Impfaktion an der Impfung der Bürger im Landkreis. 350 Impfungen wurden vorgenommen. Dank der guten Organisation kam es nicht zu Wartezeiten. Eine solche Aktion für die Bevölkerung haben wir am 15.01.2022 wiederholt.

Eine Änderung unter den Pandemiebedingungen ist auch bei den Abläufen von Fortbildungen im Hause erforderlich. Seit dem Herbst 2021 haben wir Konferenzen und Fortbildungen nahezu vollständig auf Online-Modus umgestellt. Dies setzen wir vorerst auch bis in das Frühjahr 2022 fort. Leider können wir noch nicht absehen, wann eine Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen umsetzbar sein wird. Dies ist jedoch in unserem Fokus, so dass wir wieder Veranstaltungen anbieten wollen, an welchen auch niedergelassene ärztliche und psychotherapeutische Kollegen teilnehmen können.

Ich wünsche Ihnen für das Jahr 2022 eine stabile Gesundheit, Energie und Zuversicht!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Loretta Farhat
Ärztliche Direktorin

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie bietet weiter die Vollversorgung für psychisch kranke Menschen im zur Klinik gehörigen Einzugsgebiet Ost Sachsens. Auch im Jahr 2021 wurde das Behandlungsangebot von vielen Patienten genutzt. Einschränkung muss genannt werden, dass ab Herbst 2021 wiederum das Elektivprogramm zurückgefahren werden musste – zugunsten der Versorgung psychisch kranker Patienten, welche eine Covid-Infektion erlitten.

Erfreulicherweise ist zu benennen, dass wir im Herbst 2021 keine infektionsbedingten weiteren Schließungen von Stationen oder tagesklinischen Einheiten vornehmen mussten. Durch die strikte Einhaltung der Hygienemaßnahmen konnten Ausbrüche begrenzt werden. Nach Isolierung der betroffenen Patienten, deren Umverlegung auf die Corona-Station oder im besten Fall möglichen Entlassung in die Häuslichkeit, konnte eine Schließung einer Station oder Tagesklinik verhindert werden.

Wir halten weiter eine Station für coronainfizierte psychisch kranke Menschen vor. Die maximal 13 Patienten werden bei Bedarf mit Sauerstoff versorgt. Eine Beatmungsmöglichkeit halten wir nicht vor. An dieser Stelle danke ich dem Klinikum Oberlausitzer Bergland, insbesondere den Kollegen am Stand-

ort Ebersbach, für die komplikationslose und gute Zusammenarbeit. Wir konnten und mussten wiederholt Patienten mit höherem Sauerstoffbedarf verlegen. Andererseits nahmen wir auch Zuverlegungen entgegen, wo ein solcher nicht (mehr) erforderlich war.

Uns allen bleibt die Hoffnung, dass wir in den nächsten Monaten, insbesondere im Frühjahr 2022, einen Rückgang der Dynamik im Rahmen der Pandemie erleben können. Dies wünschen wir uns alle – hinter uns liegen Monate mit hoher Belastung. Ich bedanke mich bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit und verbleibe in der Hoffnung, dass uns diese im laufenden Jahr 2022 weiterhin gut gelingen wird!

Dr. med. Loretta Farhat

CÄ Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Telefon: 03585 / 453 1005 · Telefax: 03585 / 453 1009

E-Mail: Erwachsenenpsychiatrie@skhgr.sms.sachsen.de

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im September 2021 habe ich von Frau Dr. med. Hiekisch die Leitung der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik übernommen. Ich möchte mich zunächst kurz vorstellen: Mein Name ist Anja Hartmann, ich arbeite bereits seit 1998 im SKH Großschweidnitz, zunächst in der Klinik für Psychiatrie - Bereich Sucht - und seit August 1999 in der Klinik für KJPP. Nach Abschluss meiner Facharztweiterbildung habe ich in der Tagesklinik in Großschweidnitz und in unserer Psychiatrischen Institutsambulanz gearbeitet. Seit Eröffnung der Eltern-Kind-Station im Januar 2013 habe ich diese kinder- und jugendpsychiatrisch geleitet; eine Arbeit, die mir sehr viel Freude bereitet.

Die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung in unseren Stationen und Tageskliniken, in unserer Psychiatrischen Institutsambulanz und unseren multifamilientherapeutischen Stationen wird – wie von Frau Dr. Hiekisch im Einweiserbrief des Vorjahres angekündigt – fortgesetzt werden, wenn auch leider



Gruppenraum im neuen Eltern-Kind-Haus (Station 36)



Eltern-Kind-Haus (Station 36)

noch immer und fortwährend beeinträchtigt durch die Covid-Pandemie.

Aktuell sehen wir besonders bei Jugendlichen eine Zunahme von depressiven Erkrankungen verbunden mit Suizidalität und Selbstverletzungen. Auch die Anzahl der Patientinnen mit einer Essstörung hat zugenommen. Das Fehlen sozialer Kontakte in der Schule beeinträchtigt insbesondere Jugendliche, da diese für ihre Entwicklung hauptsächlich den Kontakt zu Gleichaltrigen brauchen. Gerade Jugendliche, die in ihren sozialen Fähigkeiten beeinträchtigt sind, ziehen sich zunächst gern zurück, schaffen es dann aber nicht, sich wieder den Kontakten und Anforderungen zu stellen. Und Jugendliche, die auf die persönliche Unterstützung realer Gleichaltriger verzichten müssen, geraten schneller und häufiger in Krisen.

Daher bin ich besonders froh, dass die Kindergärten, Schulen und die Sportvereine für Kinder und Jugendliche in diesem Schuljahr überwiegend geöffnet blieben. Schule ist eben nicht nur Vermittlung von Lerninhalten, sondern für Kinder und Jugendliche auch der Ort sozialer Kontakte.

Wir konnten unser stationäres Angebot überwiegend aufrechterhalten. Nur das Familienhaus mussten wir im Dezember schließen. Am 11.01.2022 konnten wir auch dort die Arbeit wieder aufnehmen. Aktuell ist es möglich, dass die Patienten unserer Klinik von Erziehungsberechtigten besucht werden und auch therapeutisch notwendige Belastungserprobungen in den Familien möglich sind und praktiziert werden.

Momentan ist die Wartezeit besonders im Jugendbereich aufgrund der vielen Anmeldungen lang. Uns ist es wichtig, Patienten mit dringender Behandlungsindikation zeitnah aufzunehmen. Daher

möchte ich Sie bitten, uns telefonisch zu kontaktieren, wenn Sie bei Ihren Patienten einen akuten Behandlungsbedarf sehen, bzw. Patienten anzukündigen, die sie taggleich zu uns schicken.

Zuletzt noch eine gute Nachricht: Am 9. Oktober 2021 konnte die Eltern-Kind-Station in das sehr schön renovierte Haus 36 umziehen. Wir haben jetzt bessere räumliche Bedingungen für die Arbeit mit den Familien. Sobald die Pandemielage es zulässt, werden wir einen Tag der offenen Tür organisieren und würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche uns allen in diesem Jahr Zuversicht, Gelassenheit und einen „kühlen Kopf“, um die emotional aufgeladenen Diskussionen und Diskurse konstruktiv nutzen zu können. Zeigen wir unseren Kindern, wie Konflikte besprochen und beigelegt und Krisen gemeistert werden!



Dr. med. Anja Hartmann
CÄ Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Telefon: 03585 / 453 6005 · Telefax: 03585 / 453 6009
E-Mail: KinderJugendPsychiatrie@skhgr.sms.sachsen.de

Klinik für Neurologie

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Coronapandemie dominiert erneut den Alltag seit Ende 2021 und stellt uns vor große Herausforderungen. So können wir die gewohnten Angebote im Bereich der ambulanten und teilstationären Versorgung leider wieder nur mit Einschränkungen aufrechterhalten oder zurzeit gar nicht anbieten. Trotzdem versuchen wir im II. Quartal 2022 tragbare Lösungen anzubieten und können dabei auf Ihre konstruktive kollegiale Zusammenarbeit zählen, wofür wir uns recht herzlich bedanken.

In unserer Klinik für Neurologie behandeln wir zum einen Patienten mit neurologischen Krankheitsbildern wie z.B. Multiple Sklerose, Parkinson, dementielle Erkrankungen, zerebrovaskuläre Störungen. Parallel dazu etablierte sich die stationäre multimodale Schmerztherapie. Es werden chronische Schmerzen multifaktorieller Genese in einem multidisziplinären Team aus verschiedenen Fachrichtungen (Orthopädie, Anästhesie, Psychotherapie, Neurologie, Radiologie) therapiert. Für alle Patienten unserer Klinik für Neurologie steht ein breites therapeutisches Angebot aus physio-, ergotherapeutischen als auch psychotherapeutischen Maßnahmen für eine optimale Diagnostik und Versorgung bereit.

Zu dem Testprozedere der Covid-19-Erkrankung wurde entsprechend der allgemeingültigen Anordnungen folgende Festlegung in unserer Einrichtung übernommen:

Bei allen Patienten wird bei Aufnahme ein Schnelltest durchgeführt, dessen Ergebnis in ca. 15 Minuten vorliegt. Währenddessen warten die Patienten unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften im Aufenthaltsraum. Bei negativem Testergebnis erfolgt die Zuordnung in die Patientenzimmer. Wenn der Test in der Aufnahmesituation ein positives Ergebnis ergibt und kein Notfall vorliegt, werden die Patienten in häusliche Quarantäne geschickt (Verweis an Hausarzt und Gesundheitsamt). Eine Wiederaufnahme ist erst nach entsprechender Anweisung durch das Gesundheitsamt (Ende der Quarantäne, erneute Testung) möglich.

Im Informationsbrief, der mit dem Aufnahmeschreiben verschickt wird, wird u. a. darauf hingewiesen, dass bei Erkältungssymptomen primär keine Aufnahme erfolgt, zur Aufnahme eine Corona-Schnelltestung durchgeführt wird, dass Maskenpflicht besteht und im gesamten Klinikgelände eine spezielle Besucherregelung gilt.

Unser allgemeines Aufnahmemanagement gilt weiterhin, sodass für einweisende Ärzte über die **Telefonnummer 03585 / 453 1480** im Regeldienst **Montag bis Freitag 08:00 bis 16:00 Uhr** ein Direktkontakt zu einem Facharzt für Neurologie vorgehalten wird. Außerhalb dieser Zeiten ist die neurologische Rufbereitschaft über die Pforte jederzeit erreichbar.

Planbare, elektive Einweisungen/Aufnahmen (Schmerzkomplex, Parkinsonkomplex, Diagnostik) können über unser **Sekretariat 03585 / 453 3005** gemeldet werden oder sollten am besten **per Fax 03585 / 453 3009** (Einweisungsschein mit wichtigen Patientenangaben und Vorbefunden) oder E-Mail **Neurologie@skhgr.sms.sachsen.de** zugesandt werden.

Die Indikationsprüfung erfolgt über einen Facharzt für Neurologie, bei Notfällen über den Einweiser- bzw. Bereitschaftsdienst. Die regelmäßig stattfindende interdisziplinäre Schmerzkonferenz musste im Dezember 2021 leider ausfallen. Hier werden wir eine Fortsetzung 2022 nahtlos gestalten und eventuell als Fortbildungsreihe online anbieten. Hier bitten wir Sie um Rückmeldungen der gewünschten Themen. Zurzeit ist unsere Tagesklinik weiter geschlossen und es erfolgen keine elektiven ambulanten neurophysiologischen Untersuchungen. Unsere Spezialambulanzen laufen aber für dringliche Fälle weiter:

MS-Ambulanz: 03585 / 453 8450

NME-Ambulanz / Botox-Sprechstunde: 03585 / 453 8430

Schmerzsprechstunde: 03585 / 453 8430

Wir werden so schnell wie möglich eine Wiederinbetriebnahme der Tagesklinik vornehmen, können aber auf Grund der Pandemiebedingungen noch keinen konkreten Zeitpunkt angeben.

Trotz der derzeitigen Einschränkungen bin ich mir sicher, dass wir die erfolgreiche Zusammenarbeit kontinuierlich fortsetzen werden und auch in Zukunft gemeinsam eine optimale Patientenversorgung in unserer Region realisieren können.



Dr. med. Holm Krumpolt
CA Klinik für Neurologie

Telefon: 03585 / 453 3005 · Telefax: 03585 / 453 3009

E-Mail: Neurologie@skhgr.sms.sachsen.de